



Edelkrebsprojekt NRW

Erläuterungen zum Meldeformular

(Flusskrebs- und Muschelkartierung)

Bitte, erschrecken Sie nicht! Das Ausfüllen des Meldeformulars geht viel schneller als Sie beim ersten Blick denken. Zum besseren Verständnis hier einige Erläuterungen.

Füllen Sie das Formular auch aus wenn Sie keine Flusskrebse bzw. Muscheln gefunden haben. Diese Angaben sind für uns ebenfalls wichtig. Sollten Sie unsicher sein, lassen Sie die Bereiche frei oder markieren sie mit einem ?.

Beobachter

Wichtig ist hier v.a. Ihre Adresse, das Kartierungsdatum und zumindest eine Telefonnummer für eventuelle Rückfragen.

Gewässerlage

Ohne den Gewässernamen und die Ortsangaben (Kreis, Gemeinde, Ort/Ortsteil) können wir Ihre Angaben nicht in unsere Verbreitungskarte aufnehmen. Beziehen sich Ihre Angaben nur auf einen Teil des Gewässers, geben Sie bitte die Grenzen dieses Abschnittes so an, dass wir sie auf einer Landkarte finden können (z.B. Brücken, Ortschaften, Nebengewässer).

① Diese Angaben sind nicht unbedingt notwendig. In die erste Zeile das Gewässer eintragen, in das das Meldegewässer mündet. In die zweite Zeile das „große“ Gewässersystem (z.B. Eifel-Rur, Erft, Ahr, Wupper, Agger; Sieg, Lippe, Ems oder auch Rhein) eintragen, zu dem das Meldegewässer gehört.

Gewässertyp und -struktur

Durch diese Angaben können wir uns ein Bild Ihres Gewässers machen. Die Angaben sind nicht zwingend notwendig, es wäre aber schön wenn Sie die Angaben, zumindest soweit es Ihnen möglich ist, machen.

② Für die Gewässertiefe gibt es drei Möglichkeiten. Bei Gewässern mit wenigen Vertiefungen von mehr als 10 cm kreuzen Sie „meist gering“ an. Bei einem Wechsel von tieferen (10 - 30 cm) und flachen Bereichen kreuzen Sie „variabel“ an. Finden sich tiefe Bereiche bzw. Kolke (> 30 cm) häufiger, wählen Sie die dritte Möglichkeit.

③ Sollte kein stark dominierendes Bodensubstrat vorhanden sein, können Sie auch mehrere Typen bzw. Sonderstrukturen (z.B. Falllaub, Wasserpflanzen) ankreuzen.

④ Auch bei den Uferstrukturen können Sie falls notwendig mehrere Felder ankreuzen. Natürliche, flache Ufer überbrücken meist nur einen geringen Höhenunterschied zum anschließenden Gelände. Schräge Ufer (ca. 45°) sind häufig auf den Gewässerausbau zurückzuführen. Hat sich der Bach tief ins Gelände eingegraben, sind die Ufer meist steil. Teilweise sind die Ufer durch den Menschen mit lockeren Steinen, Mauern, Beton o.ä. befestigt.

⑤ Als Krepssperre gelten alle Strukturen, die eine Wanderung von Flusskrebsen unterbinden bzw. hemmen könnten (z.B. Verrohrung, Wehr, Versickerungsstrecke). Es wird bei dieser Angabe unterschieden, ob die Barriere sich unterhalb oder innerhalb des Verbreitungsareals befindet.

Wenn Sie zusätzliche interessante Angaben machen möchten, benutzen Sie bitte das Feld Bemerkungen oder fügen Sie ein Blatt mit der Angabe des Gewässernamens bei. Für stehende Gewässer haben wir ein „Zusatzblatt stehendes Gewässer“ entwickelt, das sie von unserer Internetseite herunterladen oder per Post anfordern können.

Flusskrebsvorkommen

Hier können Sie die Angaben über Ihren Krebsfund bzw. Ihre vergebliche Nachsuche machen. Je nach Krebsart und z.B. Häufigkeit kreuzen Sie die freien Felder in der Tabelle an. Mehrere Kreuze sind natürlich möglich. Auch die von Ihnen verwendete Nachweismethode ist für uns interessant.

- ⑥ Krebse häuten sich, um zu wachsen. Teilweise findet man diese Häute im Gewässer. Sie sehen aus wie ein toter Krebs. Es fehlen aber die Augen und der Panzer ist leer.
- ⑦ Hier ankreuzen, wenn Flusskrebse in dieses Gewässer eingesetzt wurden.
- ⑧ Jahreszahl des ersten Nachweises (auch ca. möglich) bzw. des Besatzes.
- ⑨ Hier können Sie Ihre Artenkenntnis selbst einschätzen (gut = alle im Meldeformular aufgeführten Arten sind von mir zu unterscheiden).

Auch wenn Sie die Krebse nicht bestimmen können, kreuzen Sie das Feld „nicht bestimmt Art“ an. Durch ein beigelegtes Foto (Krebs bitte von oben und unten fotografieren!) können wir möglicherweise die Art bestimmen. Das Ergebnis teilen wir Ihnen mit.

- ⑩ Wenn Ihnen ein Vorkommen von Flusskrebsen aus vergangener Zeit bekannt ist (auch mündliche Erzählungen v.a. von älteren Anwohnern), kreuzen Sie dieses Feld an. Sollten Daten hierzu veröffentlicht worden sein, legen Sie bitte eine Kopie des Textes bei oder geben Sie uns die Textquelle im Feld Bemerkungen an.

Muschelvorkommen

Sie können die Eintragungen wie im Feld Flusskrebsvorkommen vornehmen. Wir leiten Ihre Meldungen dann an den Arbeitskreis Mollusken NRW weiter.

Verbindung zum Gewässer

Hier können Sie angeben, welche Verbindung Sie zum Gewässer haben z.B. Eigentümer, Fischereipächter oder sonstiges.

Bemerkungen

Neben den schon beschriebenen Möglichkeiten können Sie hier alles eintragen, was Sie uns noch mitteilen möchten. Gerne nehmen wir hier auch Kritik, Lob oder Verbesserungsvorschläge entgegen.

Weitere Kontakte bzw. Mitarbeit im Projekt

Wenn Sie Informationsmaterial zum Projekt wünschen, können Sie es hier anfordern. Sollten Sie bereit sein, im Projekt als Kartierer mitzuarbeiten, nehmen wir mit Ihnen persönlich Kontakt auf, um Sie weiter zu informieren. In gewissem Rahmen ist eine Aufwandsentschädigung für diese grundsätzlich ehrenamtliche Tätigkeit möglich. Materialien wie Fanggeräte werden leihweise vom Projekt zur Verfügung gestellt.

Nochmals vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Kontakt:

Edelkrebsprojekt NRW
Projektleiter Dr. Harald Groß
Neustraße 7
53902 Bad Münstereifel

☎ 0 22 53 / 960 859
Fax 0 22 53 / 960 863
E-Mail: info@edelkrebsprojekt nrw.de
www.EdelkrebsprojektNRW.de